

Amt für Stadtplanung, Umwelt und Verkehr

Sitzungsdrucksache Nr. 024/2005  
-öffentliche Sitzung-**B e r i c h t****TOP: Lüdenscheid als Stadt des Lichts - Arbeitsschwerpunkte und Projekte im Jahr 2005****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

Bau- und Verkehrsausschuss

Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt

**Termine:**

09.02.2005

23.02.2005

09.03.2005

**Beschlussvorschlag:**

Der Bericht der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Bericht:**

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt der Arbeit in der Initiierung und Umsetzung verschiedener Einzelprojekte im öffentlichen Raum. Durch die Veranstaltung der LichtRouten entstand zudem ein produktiver Synergieeffekt zwischen Lichtkunst und Lichtdesign. Im künstlerischen und experimentellen Umgang mit Licht werden dadurch Denkanstöße und neue Impulse für den Einsatz von Licht gegeben. Eine renommierte Fachzeitschrift (Professional lighting Design) urteilte unlängst: „Nach den temporären Kunstinstallationen der Jahre 2002 und 2003 ist bei den Veranstaltern sichtbar die Erkenntnis eingetreten, dass Lichtkunst das Lichtdesign im städtischen Raum nicht ersetzen kann und darf. ....Richtig eingesetzt kann Lichtkunst das Lichtdesign in unseren Städten fördern. Insofern hat Lüdenscheid Vorbildfunktion für andere Kommunen in Deutschland“. Weiter heißt es: „Die Diskussionen in der Stadt Lüdenscheid jedoch geben Anlass zur Überzeugung, dass der eingeschlagene Weg zu langfristigen und durchdachten Lichtdesigninstallationen im städtischen Raum führt, die von fachmännischer Hand ausgeführt und von wachsender städtebaulicher Lichtkompetenz innerhalb der kommunalen Verwaltung begleitet werden“. Um die herausragende Rolle Lüdenscheids als Stadt des Lichts im Vergleich zu anderen Städten auch zukünftig zu gewährleisten, soll im Jahre 2005 ein wesentlicher Schwerpunkt in der konzeptionellen und strukturierenden Arbeit liegen.

Insgesamt sind in diesem Jahr folgende Tätigkeitsschwerpunkte geplant:

1. Seit fünf Jahren werden von der Stadt Lüdenscheid Einzelprojekte an unterschiedlichen Standorten realisiert und private Projekte bei deren Entstehung und Umsetzung unterstützt. Nunmehr soll verstärkt das Ziel verfolgt werden, verschiedene Stadträume mit maßgeschneiderten Lichtlösungen auszustatten, die sich zu einem übergeordneten Lichtkonzept verknüpfen und die Aufenthaltsqualität in der Stadt bei Nacht deutlich steigern. Die vom DIAL und der Stadtverwaltung im Jahr 2000 diesbezüglich erarbeiteten Überlegungen für die Innenstadt lieferten hierfür eine erste grobe Grundlage. Aufgrund der gesammelten Erfahrungen in der Umsetzung der LichtRäume und im Diskurs mit Lichtkunst haben sich die „Einsatzmöglichkeiten“ in Lüdenscheid jedoch erheblich weiterentwickelt. In einer interdisziplinären Arbeit soll durch Licht- und Stadtplaner die Gesamtidee der Stadt des Lichts weiterentwickelt und zu einem Lichtkonzept zusammengefaßt werden. In diesem sollen für das gesamte Stadtgebiet städtebaulich relevante Bezüge herausgearbeitet werden, um Lichtdesign als elementaren Bestandteil des städtischen Raumes zu implementieren. Dabei sollen Rahmenbedingungen aufgezeigt werden, die zukünftig für die Umsetzung dauerhafter Lichtinszenierungen (städtisch und privat) und den Einsatz der Funktionsbeleuchtung herangezogen werden können.
2. Darüber hinaus müssen die vorhandenen Lichtinstallationen kontinuierlich betreut, gewartet und instand gehalten werden. Gemeinsam mit dem STL und den Stadtwerken sollen Vorschläge erarbeitet werden, die die diesbezüglichen Verantwortlichkeiten regeln. Hierzu gehören auch technische Dokumentationen der Installationen mit Informationen über Leuchtmittel, Farben, Filtern etc.
3. Da Lüdenscheid auch in diesem Jahr zu den Preisträgern der „Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“ gehört, soll außerdem eine Fachtagung zum Thema „Licht im Parkraum“, eingebunden in ein Parklandschaften-Konzept, stattfinden. Hinter dem Veranstaltungstitel „Parklandschaften“ verbirgt sich der Umgang mit Parkflächen als Teil des zu gestaltenden Stadtraumes. Davon ausgehend, dass die Parkplätze und Parkhäuser zu den meistfrequentierten Plätzen der Stadt gehören und in ihrer Schleusenfunktion als moderne Stadttore fungieren, ist beabsichtigt, die bisher meist „gesichtslosen“ und identitätsfreien Räume temporär einer alternativen Nutzung als Erholungs- und Spielräume zuzuführen und Leerstände oder Brachflächen in der Innenstadt zu Beispielen für temporäre Parkflächen zu gewinnen. In diesem Zusammenhang sollen Parkhäuser im Verbund mit den Partnern der Leuchtenindustrie von Lichtplanern inszeniert werden. Geplant ist, dies gemeinsam mit dem weltweiten Netzwerk LUCI (lighting urban community international), dessen Mitglied Lüdenscheid ist, zu realisieren. Internationale Lichtkünstler und Lichtdesigner sollen die Parkgelände bearbeiten und die Ergebnisse in einer Fachtagung vorstellen und diskutieren.
4. Über das Jahr verteilt sollen außerdem folgende Einzelprojekte durch- bzw. weitergeführt werden:

#### **Fertigstellen der Beleuchtung Loher Wäldchen**

Die Umsetzung des ersten Bauabschnittes ist ein großer Erfolg geworden. Neben der Lüdenscheider Bevölkerung sorgt dieses Projekt auch bei anderen Kommunen für viel Aufmerksamkeit. Die Lichtkonzeption soll in 2005 fertig gestellt werden. Es ist zu prüfen, in welchem Umfang der zweite Bauabschnitt umgesetzt werden kann.

#### **Umsetzen der Installation „Memories of Wind“**

Ebenfalls im Loher Wäldchen hängt seit 2002 (ursprünglich als temporäre Installation gedacht), das Windspiel „Memories of Wind“ des Lichtdesigners Stefan Hofmann. Um eine langfristige Schädigung insbesondere der als Befestigung dienenden Bäume zu verhindern, soll das Kunstwerk einen neuen Standort bekommen. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, dieses in Abstimmung mit den Eigentümern im Kulturhausgarten aufzustellen.

### **Illumination der Autobahnbrücke an der BAB 45 Nord**

Zur Klärung der technischen und straßenrechtlichen Voraussetzungen wurde die Planung dem Landesbetrieb Straße in NRW vorgestellt. Diesem Projekt konnte der Landesbetrieb in Abstimmung mit dem Ministerium für Verkehr, Energie und Landesplanung NRW und der Bezirksregierung Arnsberg bisher nicht zustimmen. Da eine Realisierung dieses Vorhabens nicht grundsätzlich ausgeschlossen wurde, soll ein von der Stadt in Auftrag gegebenes Gutachten insbesondere die Relevanz von Verkehrssicherheitsaspekten prüfen.

5. Als eine der Daueraufgaben stellt sich mittlerweile auch die Vertretung Lüdenscheids als Stadt des Lichts bei nationalen und internationalen Veranstaltungen dar. Hierzu zählt z.B. die Vorstellung Lüdenscheids in Hannover während eines Forums zum Thema: Marketing und Gestaltung öffentlicher Räume. Im April findet das Kooperationstreffen der Städte des Lichts in Mailand statt. Weiterhin ist beabsichtigt, Lüdenscheid als Stadt des Lichts auf der EXPO Real in München im Oktober vorzustellen.

Lüdenscheid, den 02.02.05

In Vertretung:

Theissen  
Beigeordneter